

Schulnachrichten.

I. Lectiönsbericht

über das von Ostern 1844 bis Ostern 1845 Gelehrte.

A. Religions-Unterricht.

Sexta. Katechisationen über die zehn Gebote. — Die biblische Geschichte des alten Testaments. — Erlernung von Sprüchen und Liederversen.

Quinta. Das Leben Jesu. Erlernung von Sprüchen und Liederversen.

Quarta. Glaubenslehre, nebst passenden Sprüchen und Liederversen.

Tertia. Sittenlehre; die Apostelgeschichte wurde gelesen. — Wiederholung der Glaubenslehre; die Bergpredigt wurde gelesen und erläutert; Sprüche und Liederverse gelernt.

Secunda. Einleitung in die biblischen Bücher des alten und neuen Testaments. — Religionsgeschichte. — Ausgewählte Capitel aus den Evangelien wurden gelesen.

Prima. Wiederholung der Kirchen- und Religionsgeschichte, der Glaubens- und Sittenlehre. Das Evangelium Johannis wurde gelesen und erläutert.

B. Unterricht in Sprachen.

1) Deutsche Sprache.

Sexta. Die Redetheile und ihre Bedeutung im Satze. Uebungen im Lesen, im Wiedererzählen des Gelesenen, im Declamiren, im Rechtschreiben. — Denküebungen.

Quinta. Fortsetzungen und Erweiterungen der genannten Uebungen. Lehre von den Redetheilen und vom Satze.

Quarta. Uebungen im Wiedererzählen, Satzlehre, Declamiren. — Schriftliche Aufsätze wurden alle vierzehn Tage zu Hause vom Lehrer verbessert.

Tertia. Grammatik nach Horn, durch Beispiele erläutert. — Uebungen im freien Vortrage und Declamiren. Alle vierzehn Tage Correctur deutscher Aufsätze. Von Zeit zu Zeit Probearbeiten in der Stunde.

Secunda. Lectüre von Schillers Braut v. Messina und Lessings Emilie Galotti, und Musterstücken deutscher Klassiker. Alle vierzehn Tage eine deutsche Arbeit. — Uebungen im freien Vortrage. Besprechung der monatlichen Berichte über Privatlectüre.

Prima. Geschichte der deutschen National-Literatur von Opitz bis auf die neueste Zeit, gelesen wurden Beispiele aus Vischons Sammlung. — Philosophische Propedeutik, gelesen wurden Reden und Abhandlungen aus Hiecke's Sammlung und aus Friedmann's Paränesen. — Alle drei Wochen ein freier Aufsatz.

2) Lateinische Sprache.

Sexta. Die Elemente der lat. Formenlehre bis zu den regelmäßigen Conjugationen, daneben wurden Vocabeln gelernt, und das kleine lateinische Lesebuch von Dr. Möller gelesen.

Quinta. Uebersetzt wurde aus Gedike's Lesebuch, dabei kleine Stücke auswendig gelernt. Etymologie in schriftlichen und mündlichen Uebungen.

Quarta. Aus Gedike's Lesebuch wurde Abschnitt V. und VII. übersezt; in der Grammatik die Etymologie wiederholt, dann die Lehre von den Casus behandelt; Exercitia und Extemporalia vom Lehrer corrigirt.

Tertia. Nepos de regibus, Hamilcar, Hannibal. — Cato, Pomponius Atticus. Grammatik nach Zumpt. Wöchentlich ein Exercitium, anfangs nach Döring, dann nach vom Lehrer gefertigten Thematzen. Alle vierzehn Tage ein Extemporale.

Secunda. Caesar de bello gallico. lib. III.—V. — Ovidii metamorph. lib. I., II. Wöchentlich ein Exercitium. Die Kenntniß der Grammatik wurde theils an die Lectüre, theils an versus memoriales geknüpft.

Prima. Cicero in Catilinam, orat. I., II., III. — Virgillii Aeneis lib. I., VII. Wöchentlich ein Exercitium vom Lehrer zu Hause corrigirt.

3) Französische Sprache.

Quinta. Aus Ahn's practischem Lehrgange, erste Abtheilung bis zu den regelmäßigen Verben. Uebungen im Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche, und umgekehrt.

Quarta. Die erste Abtheilung von Ahn's practischem Lehrgange zu Ende, und die zweite Abtheilung. Die Zahlwörter, Hilfszeitwörter, regelmäßige und unregelmäßige Verba. Uebungen im Uebersetzen aus dem Französischen und zurück.

Tertia. Ahn's französisches Lesebuch pag. 36—67. und 87—97. Grammatik nach Claude und Lemoine, der etymologische Theil. Die beigelegten Dialoge wurden gelernt und zu leichtern Sprechübungen benutzt. Wöchentliche Correctur eines Exercitiums, oder einer Probearbeit.

Secunda. Athalie par Racine (Passende Stellen wurden auswendig gelernt). Histoire de Charles XII. par Voltaire bis zu Ende des 4ten Buchs. Grammatik nach Claude und Lemoine. Es wechselten wöchentlich Exercitia mit Briefen über gegebene Thematzen. — Monatlich wurde ein Gedicht gelernt.

Prima. Napoléon en Egypte par Mery et Barthélemy. Literaturgeschichte der neuesten Zeit. — Histoire de la revolution française p. Mignet Chap. I. bis III. Repetition der Grammatik. Freie Aufsätze über historische Thematzen wechselten wöchentlich mit Schilderungen, Briefen und metrischen Uebersetzungen.

4) Englische Sprache.

Secunda. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus Gedike's englischem Lesebuch. Der etymologische Theil der Grammatik nach Wagner wurde durchgenommen, und aus dem Deutschen ins Englische übersezt. — Kleine Abschnitte wurden auswendig gelernt.

Prima. The merchant of Venice; und zum Theil the Vicar of Wakefield; daneben Grammatik, Exercitia und freie Aufsätze.

C. Unterricht in den Wissenschaften.

1) Mathematik.

Sexta. Rechnen. Numeriren. Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen, und in Brüchen. Uebungen im Kopfrechnen. Formenlehre. Die Schüler wurden mit den ersten geometrischen Begriffen und Constructionen bekannt.

Quinta. Rechnen. Fortgesetzte Uebungen in der Rechnung mit Brüchen. Dezimalbrüche. Geometrie. Die Congruenz der Dreiecke nach Grunert.

Quarta. Arithmetik. Buchstabenrechnung. Auszieh'n der Quadrat- und Kubikwurzeln. Proportions-Rechnungen. Geometrie. Congruenz und Ausmessung gradliniger Figuren.

Tertia. Arithmetik. Proportionslehre, Buchstabenrechnung, Potenzlehre, Wurzel-auszieh'n aus Zahlen und Buchstaben ausdrücken. Geometrie. Grunerts Lehrbuch für mittlere Klassen zu Ende. Geometrische Aufgaben wurden wöchentlich gelöst und vom Lehrer corrigirt. Practisches Rechnen.

Secunda. Arithmetik. Combinationenlehre, binomischer Lehrsatz, Progressionen, Gleichungen des 1ten und 2ten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Practisches Rechnen. Geometrie. Repetition der ganzen Geometrie nach Grunert. Geometrische und arithmetische Aufgaben. Correctur mathematischer Arbeiten.

Prima. Arithmetik. Theorie der unbestimmten Coefficienten mit Anwendung auf den binomischen Satz, und auf die Berechnung der Logarithmen. Figurirte Zahlen, Rentenrechnung, Kettenbrüche, cubische und höhere Gleichungen. Stereometrie. Wiederholungen aus der Trigonometrie und aus der Arithmetik. Geometrische und arithmetische Aufgaben. Correctur mathematischer Arbeiten.

2) Naturwissenschaften.

a) Physik und Chemie.

Tertia. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Elemente der Wärmelehre. Elemente der Mechanik.

Secunda. Physikalische Einleitung in die Chemie. Chemie der Metalloide und Leichtmetalle.

Prima. Mechanik. Magnetismus. Electricität. — Stöchiometrie. Repetition der anorganischen Chemie.

β) Naturbeschreibung.

Sexta. Allgemeine Uebungen im Beobachten und Beschreiben, im Sommer vorzüglich an Pflanzen, im Winter an Insecten.

Quinta. Mineralogische Kennzeichenlehre.

Quarta. Botanik nach Linnée. — Naturgeschichte der Säugethiere.

Tertia. Anthropologie. — Zoologie.

Secunda. Botanik nach dem natürlichen System. — Mineralogie.

Prima. Repetition der Botanik, Anthropologie, und der Naturgeschichte der Wirbelthiere.

3) Geschichte und Geographie.

a) Geschichte.

Quinta. Preussische Geschichte bis auf Friedrich den Großen nach Heinel.

- Quarta.* Uebersicht der allgemeinen Weltgeschichte.
Tertia. Die römische Geschichte bis zur Schlacht von Actium; die griechische bis auf Alexander, nach Vischon.
Secunda. Von Augustus bis zum Anfange des Mittelalters — die Geschichte des Mittelalters, nach Vischon.
Prima. Neuere und neueste Geschichte. Repetitionen aus der alten und mittleren Geschichte, nach Vischon.

β) Geographie.

- Sexta.* Erläuterungen der geographischen Vorbegriffe. Uebersicht der Länder Europas und Preußens ins Besondere, nach Kaveran's Wandkarte.
Quinta. Uebersicht über die 5 Welttheile nach Wohlers.
Quarta. Preußen und die deutschen Bundesstaaten.
Tertia. Die Staaten Europa's mit Ausschluß Deutschlands und Preußens.
Secunda. Die vier außereuropäischen Welttheile.
Prima. Wiederholung von Europa und Amerika. — Mathematische Geographie.

D. Unterricht in den Fertigkeiten.

1. Schreiben wird in *Sexta*, *Quinta*, *Quarta* und *Tertia* seit Neujahr nach einer bequemern, und wie es scheint, erfolgreicheren Methode des Schreiblehrers Herrn Naumann, gelehrt.
 2. Zeichnen. Freies Handzeichnen in *Sexta*, *Quinta*, *Quarta* und *Tertia* nach Vorlegeblättern und nach Naturkörpern. — Planzeichnen, Bauzeichnen und Maschinzeichnen in *Secunda* und *Prima* nach Vorlegeblättern und Modellen.
 3. Singen. Dem Gesangunterrichte liegen die Uebungen von F. Neubert zum Grunde, Choräle und leichte mehrstimmige Lieder in den unteren vier Klassen. Außerdem die besseren Sänger aller Klassen: Motetten, Chöre u. dergl.

Uebersicht der Stundenvertheilung
 nach Sectionen und Klassen,
 wie sie von Ostern 1844 bis Ostern 1845 bestand.

Lehrgegenstände:	Prima	Secunda	Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	
Religion	2	2	2	2	2	2	12
Deutsche Sprache	3	3	4	4	4	6	24
Lateinische Sprache	4	4	4	4	4	4	24
Französische Sprache	5	5	4	3	4	—	21
Englische Sprache	2	2	—	—	—	—	4
Mathematik	5	5	4	6	6	7	33
Physik und Chemie	3	3	2	—	—	—	8
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Geschichte	3	3	2	2	2	—	12
Geographie	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben	—	—	2	2	2	4	10
Zeichnen	3	3	2	3	2	3	16
Singen	1	1	2	2	2	2	9
	35	35	32	32	32	32	197

Bemerkungen über den Lehrplan.

1. Das Englische, woran bisher nur in Privatsunden einige Primaner und Secundaner Theil nahmen, wird mit dem Beginn des neuen Cursus, dem ausgesprochenen Wunsche höherer Behörden gemäß, in die Reihe der ordentlichen Schulstunden einrücken.

2. Der neue Lehrplan wird, noch mehr als es bisher geschehn, darauf Rücksicht nehmen, daß diejenigen ihrer Zöglinge, welche die Schule aus Tertia schon verlassen, eine, soweit es sich durchführen läßt, einigermaßen abgerundete Bildung mit ins praktische Leben nehmen, und deßhalb unter andern Dingen dafür Sorge tragen, daß auch Tertianern Gelegenheit gegeben werde, im Planzeichnen sich einige Einsicht und Fertigkeit zu erwerben.

3. Da der Director mitten im Cursus an die Schule trat, so hielt er es für angemessen, die vorhandene Lehrverfassung zunächst unverändert bis zum Schlusse des Schuljahres gelten zu lassen, und nicht durch zu schnelle Eingriffe in dieselbe den Gang des Unterrichts zu unterbrechen.

Bemerkung über Schulzucht.

Die sittliche Haltung der Schüler hat im Allgemeinen zu keinem erheblichen Tadel Veranlassung gegeben, im Gegentheil hat Kindlichkeit und Vertrauen, besonders in den obern drei Klassen, Wurzel gefaßt, und sich verbreitet.

II. Verfügungen hoher Behörden.

1. Verfügung der Hochverordneten Königlichen Regierung vom 16. Mai 1844 das Turnen betreffend.

Auffstellung der Gesichtspunkte, wodurch die Leibesübungen gemäß Allerhöchster Ordre vom 6. Juni 1842 als ein unentbehrlicher und nothwendiger Bestandtheil der männlichen Erziehung in den königlichen Staaten förmlich anerkannt werden.

Wir bemerken in dieser Beziehung, daß es auch unsrer Schule sehnlicher Wunsch ist, eine selbständige Turnanstalt zu besitzen, um allen unsern Schülern auf eine ihrer geistigen Ausbildung möglichst entsprechende Weise jene Vortheile zuzuwenden.

2. Rescript des Hochverordneten Provinzial-Schul-Collegiums vom 25. Juni 1844, die Entwicklung der höhern Bürgerschulen in der Provinz Preußen in den letzten Jahren betreffend.

Ein Maßhalten hinsichts des mitzutheilenden Unterrichtsstoffes wird empfohlen; in den obern Klassen sollen einzelne Bücher des neuen Testaments gelesen werden, bei der Lectüre deutscher Klassiker soll nicht zuviel auswendig gelernt werden, u. s. w.

3. Verfügung des Hochlöblichen Magistrats vom 5. November 1844; die Fixirung des 5. Lehrers Herrn Dr. Michaelis betreffend.

4. Verfügung des Hochverordneten Provinzial-Schul-Collegiums vom 28. November 1844; in Betreff der Schulamtkandidaten, nach abgehaltenem Probejahr.

5. Rescript der Hochverordneten Königlichen Regierung vom 25. Januar 1845: Es wird binnen drei Monaten ein ausführlicher Bericht über die Leistungen der höhern Bürgerschulen seit dem Erlaß des Prüfungsreglements vom 8. März 1832 eingefordert.

III. Chronik der Anstalt

von Ostern 1844 bis Ostern 1845.

Im verflossenen Schuljahre begann das Sommersemester am 15. April und schloß mit dem 5. Oktober, das Wintersemester am 14. Oktober, und wird am 19. März schließen.

Aus dem Lehrercollegium scheid mit dem Beginn der Sommerferien Herr Prorektor Romeyke. Der Hochlöbliche Patron unsrer Schule bewilligte demselben die gewünschte Entlassung nach 34jährigem Dienste, indem er ihm als Emeritus zum Adjuncten Herrn Bernhard gab. Der Staat hat durch die Verleihung des rothen Adlerordens seine Verdienste um die Schule bekundet; seinen Collegen wird er durch seine ächte Humanität immer verbunden bleiben.

In das Lehrercollegium trat um Michael 1844 der Professor Anton Robert Zornow, bisheriger Oberlehrer am Kneiphöfischen Stadt-Gymnasium, als Director. Von Einem Hochlöblichen Magistrat am 6. Februar erwählt, von Sr. Majestät am 28. September bestätigt, begann derselbe seine neue Wirksamkeit am 1. Oktober, und wurde durch den Superintendenten und Pfarrer Herrn Steffen am 28. November feierlich in sein neues Amt eingeführt.

Außerdem erfreuen wir uns seit dem Beginn des Winterhalbjahres der thätigen Hilfe des Schulamts-Kandidaten Herrn Dr. Kalau v. d. Hofe, welcher sein Probejahr bei unsrer Schule absolvirt.

Es ist noch zu erwähnen, daß im Verlaufe des Schuljahres der Hochlöbliche Magistrat, dem Hilferuf der Schule auf das Bereitwilligste entsprechend, dem Mangel eines Lehrers viermal durch einen Substituten abhalf; nämlich:

1. Während einer sechswöchentlichen Krankheit unsers Collegen des Herrn Dr. Albrecht ward uns die Hilfe des Herrn Dr. Böttcher zu Theil, vom 1. Juni bis zum 14. Juli.

2. Während einer vierteljährlichen Krankheit des Zeichenlehrers Herrn Janson vertrat denselben der Elementarlehrer Herr Neumann vom April bis zum Juli.

3. Nach dem Abgange des emeritirten Prorectors Herrn Romeyke half uns von neuem Herr Dr. Böttcher im August und September.

4. Während einer Krankheit unsers Collegen Herrn Dr. Krakow vertrat denselben im Monat Januar Herr Dr. Kraß. —

Der Eifer und die Treue, mit welcher diese Substituten ihre Kräfte der Schule zuwandten, verpflichtet die Anstalt zur dankbarsten Anerkennung der ihr geleisteten Dienste.

Endlich muß die Schule nach des Mannes hier gedenken, der ihr 31 Jahre lang vorstand, dessen Verdienste um unsere Schule schon das vorige Programm erwähnt, des ehemaligen Directors und Ritters des rothen Adler Ordens Herrn Dr. Möller. Er erlag seiner schmerzhaften Krankheit am 1. Februar d. J. — Am 5. erwies ihm die gesammte Schule die letzte Ehre, indem sie sich seinem feierlichen Leichenbegängniß angeschlossen.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Lehrercollegium,

wie es gegenwärtig besteht, und wie unter ihm der Lehrstoff vertheilt ist.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
Zornow, Professor und Director.	Math. 5.	Math. 5.			Geom. 2.		12
Dr. Dengel, Conrector; Ordinarius in I.	Franz. 5.	Franz. 5.	Math. 4.	Math. 6.			20
Dr. Krafow, 2ter Oberlehrer. Ordinarius in VI.	Religion 2. Latein 4. Deutsch 3.	Religion 2. Latein 4.				Rechnen 5.	20
Dr. Schwidop, 3ter Oberlehrer. Ordinarius in II.	Geschichte 3. Geogr. 2.	Geschichte 3.	Franz. 4.	Franz. 3.	Franz. 4.	Deutsch 2.	21
Dr. Michaelis, 4ter Oberlehrer. Ordinarius in IV.	Englisch 2.	Englisch 2.		Deutsch 4. Latein 4. Geschichte 2.	Deutsch 4. Geogr. 2.	Geogr. 2.	22
Dr. Albrecht, design. 5ter ordentl. Lehrer. Ordinarius in V.	Physik 3. Naturg. 2.	Chemie 3. Naturg. 2.	Physik 2. Naturg. 2.	Naturg. 2.	Rechnen 4. Naturg. 2.	Naturg. 2.	24
Bernhard, Adjunct und 6ter Lehrer. Ordinarius in III.		Deutsch 3.	Latein 4. Geschichte 2. Deutsch 4.		Latein 4. Geschichte 2.	Latein 4.	23
Prediger Jacobi, Hilfslehrer.			Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.	Religion 2. Deutsch 4.	12
Dr. Kalau v. d. Hofe, Schulamts-Kandidat.		Geogr. 2.	Geogr. 2.	Geogr. 2.			6
Musikdirector Neubert, Cantor.	Singen 1.	Singen 1.	Singen 2.	Singen 2.	Singen 2.	Singen 2.	9
Janson, Zeichenlehrer.	Zeichnen 1.	Zeichnen 1.	Zeichnen 2.	Zeichnen 3.	Zeichnen 2.	Zeichnen 3. Formenl. 2.	14
Raumann, Schreibelehrer.			Schreiben 2.	Schreiben 2.	Schreiben 2.	Schreiben 4.	10
Oberfeuerw. Dingler, Lehrer im Planzeichnen.	Planz. 2.	Planz. 2.					4
	35	35	32	32	32	32	197

B. Frequenz.

Die Schule zählte Schüler:		in:	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.
am Ende des Wintersemesters	1844:		14	32	39	44	52	26	207
am Ende des Sommersemesters	1844:		9	24	42	37	53	25	190
am Ende des Wintersemesters	1845:		9	27	37	48	48	32	201

C. Abgangs-Prüfungen.

Unter dem Vorſitze der Regierungs- und Departements-Schulrathes, Ritters d. r. A. = D. Herrn Dr. Diekmann, als Königl. Commissarius fanden zwei Entlassungsprüfungen statt:

In der Prüfung vom 21. September 1844 bestanden:

44. August Erhard Felix Hay, 17½ J. alt, 1½ J. in Prima 2½ J. in der Schule, Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn Hay, mit dem Prädikat gut. Er wollte die Handlung erlernen; und

45. Louis Aug. Wilh. Grun, 18 J. alt, 1½ J. in Prima und in der Schule, Sohn des Oberlandesgerichts-Registrators Herrn Grun, mit dem Prädikate bestanden; wollte in den Bureaudienst treten.

In der Prüfung am 24. Februar 1845 bestanden:

46. August Klimar Falkenberg 21 J. alt, 1½ J. in Prima und in der Schule, Sohn des Postsekretärs Herrn Falkenberg in Heilsberg, mit dem Prädikat ziemlich gut bestanden, will zum Baufach.

47. Heinrich Julius Feldheim 19 J. alt, 2 J. in Prima und 9½ J. in der Schule, Sohn des Mühlenbesizers Herrn Feldheim in Kalthof, mit dem Prädikate im Ganzen gut bestanden, will das Baufach erlernen.

48. Franz Friedr. Ferd. Meyer, 18 J. alt, 1½ J. in Prima und 6 Jahr auf der Schule, Sohn des Eigenthümers Herr Meyer, mit dem Prädikate gut, will zum Postfach übergeh'n.

49. Johann Ernst Julius Schmidt 17 J. alt, 1½ J. in Prima 7½ J. auf der Schule, Sohn des Gutsbesizers Herrn Schmidt auf Schwengels, mit dem Prädikate recht gut, will Apotheker werden.

D. Lehrmittel.**1. Lehrerbibliothek.**

Durch die Munifizenz des Hochblöblichen Magistrates, des Patrons unsrer Schule, ist uns ein Theil der Bibliothek des verstorbenen Directors, welcher ihn für die geringe Summe von 50 Thlr. angeboten hatte, laut einer Verfügung vom 25. Juli 1844 geschenkt worden. — Dieses Geschenk ist um so werthvoller, als manche Lücke unserer Bibliothek dadurch ergänzt wird, wir haben 381 Bände gewonnen; unter diesen:

Für Mathematik: Apollonii de tactionibus etc., Vega thesaurus logarithmorum, Segneri cursus mathematicus; de la Caille lectiones elementares mathematicae, mehrere Werke von Cauchy, Lambert, Steiner, Crelle u. s. w.

Für Physik: Newtonii philosophiae naturalis principia math., Euleri theoria motus corporum, Euleri mechanica, Newton traité d'optique, Bernoulli Hydrodynamica, Herschel vom Licht u. s. w.

Außerdem werthvolle Werke über Pädagogik, Religion, Deutsche Sprache, unter andern von Lessing, Klopstock, Schiller, Herbart. Endlich Vermischtes darunter: Dictionnaire de l'academie franç., Fabri thesaurus, Ritters Erdkunde u. s. w. —

Auch ein Schaff für diese Bücher ist uns aus gleicher Quelle geworden.

Die Schule fühlt sich für diese Geschenke zum lebhaften, und ergebensten Danke verpflichtet

2. Schülerbibliothek.

Zur Schülerbibliothek sind neu hinzu gekommen:

Hauff, Märchen; Arndt, Märchen, 2ter Theil; Grün, Märchen, 5 B.; Stein, die Familie Koalbi, Erzählung aus dem Tyroler Kampfe 1809. Schubert, Erzählungen; Hoffmann, Jugendschriften; Nierik, Jugendbibliothek 1844; Rosgarten, Zucunde; Kreuz und Querzüge in China; Sporschill, die Hohenstaufen.

3. Physikalisches Cabinet.

Aus dem, von Einem Hochlöblichen Patron der Anstalt überwiefenem Fonds, von 15 Thlr. jährlich, zur Vermehrung des physikalischen Cabinets, ist es den Bemühungen unsers Collegen Hr. D. Albrecht gelungen:

1) Eine hydrostatische Waage, 2) eine Orientirboussole 3) eine Voltaische Säule, 4) Henry's Ausladetisch, 5) ein Eudiometer, 6) ein Hygrometer nach Saussüre, 7) einen electromagnetischen Rotationsapparat, 8) einen electrischen Zündapparat, 9) Davy's Glühlämpchen, 10) zwei Standgläser und 11 diverse Gläser zu Chemikalien; anzukaufen.

Demselben verdankt die Schule aus dem Nachlasse des Geheimrathes Kessel einen großen Voltaischen Zrogapparat und einige Glasapparate als Geschenk. — Der freundliche Geber erwirbt sich in den Herzen seiner Schüler noch bleibendere Andenken, als diese Geschenke Andenken für die Schule bleiben werden.

4. Naturhistorisches Cabinet.

Ein Exemplar von Podiceps cristatus und einen Kopf von Diomedea exulans hat der Quintaner Stantien; Ein Dornreis aus einem Gradirwerke der Secundaner von Zander der Schule geschenkt.

5. Wohlthätigkeitsfonds.

Um die ärmern, durch Fleiß und Führung sich vortheilhaft auszeichnenden Mitschüler, bei ihrer Versetzung, in der oft schwerfallenden Anschaffung der neuen Lehrmittel zu unterstützen, hat sich in den vier mittlern Klassen die Mehrzahl der bemitteltern Schüler zur Bildung eines Wohlthätigkeits-Fonds vereinigt. Bis jetzt ist eingekommen:

Von den Quintanern: Laue, Siemering, Such, Scheffler, Bernecker, Stantien, Faust, Lütken, Sprengel, Eichler, Melzer, Jegelka, Wiluski, Werner, Hasse, Dlas, Liedtke, Ruthe, Rauchbaar, Cibulski I. und II.

5. \$ 10 sgr 6 2

Von den Quartanern: Borchert, Lablact, Przyborowsky, Becker, Kühlich I. und II., Halter, Wagner, Hoffmann, Haupt, Dietrich, Meller, Hengster, Wiehler, Bruck

27 sgr 10 2

Von den Tertianern: Caminsky, Laue, Thierbach, Schmidt I., Eichler, Krüger, Gordack, Eichhoff, Zucker, Bender, Kolw, Schwan, Thiel, Bergmann, Eckert, Schmidt II., Ewers, Heinrich, v. Goskowsky, Thorun, Dziobek, Dlas, Siebrand, Slogau, Elsfasser

4. \$ 9 sgr 9 2

Von den Secundanern: Bernecker, Kayser, Maschke, Kaunhoven, Fleury, Krakow, Gordack, v. Gokow und Blies

1. \$ 20 sgr 3 2

in Summa 12. \$ 8 sgr 4 2

Sollen diese Gaben nicht nur den Empfängern, sondern noch mehr unsern lieben Gebern Segen bringen, so kommt es darauf an, daß sie durchaus freiwillig und womöglich nur aus ihrem Taschengelde fließen; dadurch wird zuweilen die kleinere Gabe die wirksamere. —

Auch unsere Primaner haben zu einem guten Zwecke eine Sammlung begonnen, welche bis jetzt die Höhe von 3 Thlr. 5 Sgr. erreicht hat.

Bornow.

Zur Schülerbibliothek für
 Hauff, Märchen; U
 die Familie Loaldi, Erzählun
 mann, Jugendschriften; M
 Querzüge in China; Spor

Aus dem, von Einem Hoch
 Vermehrung des physikalischen
 1) Eine hydrostatische
 ley's Ausladetisch, 5) ein
 tischen Rotationsapparat, 8)
 Standgläser und 11 diverse
 Demselben ver dankt die
 Zogapparat und einige Glas
 seiner Schüler noch bleibenden

Ein Exemplar von P
 hat der Quintaner Stantier
 der der Schule geschenkt.

Um die ärmern, durch
 Versehung, in der oft sch
 in den vier mittlern Klasse
 tigkeits-Fonds vereinigt.
 Von den Quintanern:
 tien, Fast, Lütken, Spreng
 Alias, Liebke, Ruthe, Ra
 Von den Quartanern:
 II., Halter, Wagner, Hoffm
 Von den Tertianern:
 Gordack, Eichhoff, Zucker,
 Schmidt II., Ewers, He
 brand, Slogau, Eisasser
 Von den Secundane
 Krafow, Gordack, v. Gohst

Sollen diese Gaben
 Segen bringen, so kommt
 rem Taschengelde fließen;
 Auch unsere Priman
 jest die Höhe von 3 Thlr

Märchen, 5 B.; Stein,
 bert, Erzählungen; Hoff
 ten, Zucunde; Kreuz und

nbs, von 15 Thlr. jährlich, zur
 egen. Hr. D. Albrecht gelungen:
 Voltaische Säule, 4) Hen
 süre, 7) einen electromagne
 y's Glühlämpchen, 10) zwei

Kessel einen großen Voltaischen
 aber erwirbt sich in den Herzen
 für die Schule bleiben werden.

on Diomedea exulans
 fe der Sekundaner von Zan-

ahnenden Mitschüler, bei ihrer
 ttel zu unterstützen, hat sich
 zur Bildung eines Wohlthä-

recker, Stan
 erner, Hasse,

5. P 10 sgr 6 Q

lichlich I. und
 ehler, Bruck

27 sgr 10 Q

hler, Krüger,
 mann, Eckert,
 Alias, Sie

4. P 9 sgr 9 Q

ven, Fleury,

1. P 20 sgr 3 Q

in Summa 12. P 8 sgr 4 Q
 ch mehr unsern lieben Gebern
 g und womöglich nur aus ih
 die wirksamere. —

mmlung begonnen, welche bis

Zornow.

